Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 45 - Oktober 2013

Jetzt eröffnet: Neue Arbeiten von Emil Cimiotti

Mit dem von Theo Bergenthal und Joachim Stracke herausgegebenen Katalog "Strukturen" (während der Ausstellung zum Vorzugspreis bei der Aufsicht erhältlich) präsentiert die Villa Wessel z.Zt. eine Ausstellung neuester Arbeiten des 86 Jahre alten Künstlers. Neu sind sie im wahrsten Sinne des Wortes: einige entstanden erst in den letzten Wochen und Tagen. In seiner Anwesenheit feierte Museumsdirektorin Dr. Ulrike Lorenz den Künstler vor einer großen Besucherschar: "Emil Cimiotti hat zeitlebens aus der Substanz der eigenen Persönlichkeit geschöpft und so in knapp sechs Jahrzehnten einen beeindruckend homogenen Werkkomplex geschaffen. Hineingeworfen in die zerklüftete Epoche, mitgerissen vom Aufbruch der Kunst setzte der Bildhauer in der deutschen Nachkriegsmoderne einen Anfang, ...trieb eigensinnig seine Spur voran, ungerührt gegenüber der Globalisierung und Mediatisierung des Kunstsystems. Informel war und ist für ihn Haltung und Prinzip, kein Stil." In den drei Räumen hat Kurator Joachim die Ausstellung nach verschiedenen Strukturpositionen gegliedert: im ersten und zweiten Raum sind es die amorphen, an organische Formen erinnernden, im letzten die strukturierten Skulpturpositionen. Nicht zu übersehen die großen und kraftvollen CollageZeichnungen, oft großzügige Lineaturen, ebenfalls erst in den letzten Jahren entstanden. Sie dokumentieren, zusammen mit den dreidimensionalen Arbeiten, die stets sich erneuernde künstlerische Kraft des Bildhauers. So ist diese Ausstellung keine Wiederholung der vorangegangenen drei, sondern ein neues, erfrischendes Kunsterlebnis. (Geöffnet bis zum 3. November, die-frei 15-19, sa 12-16, so u. feiertags 11-17 Uhr).

Beachten Sie auch die Rezensionen zu dieser Ausstellung auf unserer Website www.villa-wessel.de/ Unsere Ausstellungen/Aktuell .





Noch Postkarten unserer Serie "Wilhelm Wessel"

In der Villa sind noch einige wenige Postkarten-Sets, bestehend aus je 5 Doppelpostkarten mit unterschiedlichen Motiven und dazugehörigen Umschlägen zum Gesamtpreis von je 9.50 Euro vorhanden. Vorbestellungen für eine evtl. noch vor Weihnachten erscheinende Neuauflage dieser Serie als auch der Motive aus Irmgart Wessel-Zumlohs Schaffen nehmen die Damen unserer Aufsicht entgegen.

Galerie Bengelsträter im Parktheater

Ausnahmsweise nicht in ihren Galerieräumen sondern im Parktheater zeigt die Galerie Bengelsträter z.Z. Malerei von Isa Dahl unter dem Titel "eben still". Abgesehen von ihrem ästhetischen Reiz sind es ungewöhnliche Perspektiven von Stilleben, die dem Betrachter klar machen, wie unterschiedlich unsere räumliche Wahrnehmung auf Formen und Farben reagiert. Nur – "eben still" muss man sein, um ihre Wirkung zu empfinden! (Bis zum 10. November. Geöffnet zu den Veranstaltungen des Theaters und nach Vereinbarung mit der Galerie B. (Tel. 14741).



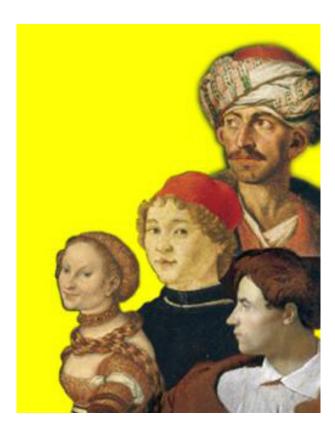
• Das Von der Heydt-Museum in Wuppertal-Elberfeld zeigt vom 15. Oktober bis zum 27. Juli 2014 in Zusammenarbeit mit dem Museum der Schönen Künste in Besancon die Ausstellung "Von Cranach bis Géricault". 100 Gemälde und 80 Zeichnungen, alles Meisterwerke der Sammlung Jean Gégoux werden zu sehen sein. G. war selbst Maler und Zeichner und baute daneben eine Sammlung von großer Strahlkraft auf.

Gleichzeitig wird dort die Ausstellung "Pissarro – Vater des Impressionismus" eröffnet. Sie setzt die schon vor Jahren begonnenen Reihe moderner französischer Malerei fort, in deren Rahmen die Schule von Barbizon, Renoir, Monet und Sisley vorgestellt wurden. In 70 Gemälden zeichnet die neue Ausstellung Camille Pissaros Lebensweg und seine künstlerische Entwcklung nach. Vom 15. Oktober bis zum 23. Februar 2014.

Beide Ausstellungen sind di-so von 11-18, do von 11-20 Uhr geöffnet. Vor Feiertagen klickt man am besten www. von-der-heydt-museum.de an, um die genauen Uhrzeiten zu erfahren.



Sehenswertes in der Nachbarschaft



• Wer sich von der Magie des Lichtes angezogen fühlt, sollte die noch bis zum 12. Januar laufende Ausstellung "Hans Kotter – Light Flow" im Hagener Osthaus-Museum nicht versäumen. Licht und Farbe sind die Grundelemente von Kotters künstlerischem Schaffen. Seine Skulpturen und Lichtkästen verwandeln den Raum in eine abstrakte Lichtlandschaft. Der Betrachter fühlt sich einbezogenn, wird durch sein Spiegelbild auf der gläsernen Oberfläche Teil des Werkes.

(Geöffnet die, mi, frei 10-17, do 13-20, sa/so 13-20 Uhr. Vor Feiertagen sicherheitshalber Information über www.osthausmuseum.de einholen.)